



Team Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe & Klinik für Kinder und Jugendliche

Liebe Eltern,

zur Geburt Ihres Kindes gratulieren wir Ihnen ganz herzlich! Um Ihnen den Übergang aus unserer Klinik nach Hause und in die weitere ambulante Betreuung durch Hebammen, Frauen- und Kinderarzt*Innen zu erleichtern, haben wir wichtige Informationen für Sie kurz zusammengefasst. Bei Fragen sprechen Sie uns bitte an, gerne auch im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung U2. **Bitte sehen Sie sich auch unseren 10 minütigen Film* mit wichtigen Informationen für Eltern und Babys zur U2 an: www.youtube.com/watch?v=9HTK3vu6QyI.**

Die neue Rolle ist gerade beim ersten Kind noch ungewohnt und viele Eltern sind überrascht, wie viele Fragen, Entscheidungen und Bürokratie auf sie zu kommen. Dabei möchten wir gerne helfen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und danken für Ihr Vertrauen!

Für das Team des Mutter-Kind-Zentrum

C. Schnakenburg

Prof. Dr. Christian von Schnakenburg
Chefarzt der Klinik für Kinder und Jugendliche

C. Geltz

Christopher Geltz
Abteilungsleitung Pflege

A. Hein

Prof. Dr. Alexander Hein
Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

* Film U2



Empfohlene Untersuchungen und Maßnahmen nach der Geburt („Screening“, RSV-Prophylaxe etc.):

- » Sauerstoffsättigungsmessung (Pulsoxymetrie) zur Früherkennung angeborener Herzfehler am ersten Lebenstag
- » Stoffwechselscreening (Früherkennung angeborener Stoffwechselkrankheiten inklusive Mukoviszidose / Cystische Fibrose per Bluttest) am 2.-3. Lebenstag, nur bei Auffälligkeiten erfolgt eine telefonische Benachrichtigung mit Informationen zum weiteren Vorgehen.
- » Hörtest inklusive Weiterleitung der Ergebnisse („Tracking“) und Kontaktdaten an die Qualitätssicherungsstelle Baden-Württemberg www.gigbw.de zur Früherkennung von Hörstörungen in den ersten Lebenstagen, bzw. um den errechneten Geburtstermin
- » Hüftultraschall (Sonographie) im Alter von 4 Wochen, vorher nur bei Risikofaktoren
- » In den „Wintermonaten“ Oktober bis März Aufklärung und Einwilligung zur bei der U2 empfohlenen RSV-Immunisierung.

(Informationen zu RSV: BGM, Stiko)

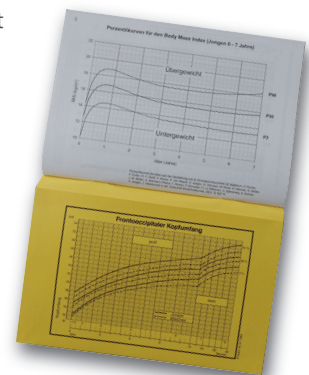


(*) für jede Maßnahme ist eine Aufklärung und Einwilligung vorgesehen



Vorsorgeuntersuchungen und „Gelbes U-Heft“

- » In diesem Heft werden wichtige Daten für Ihr Kind (ähnlich wie im Mutterpass) aufgeschrieben. Das betrifft die Untersuchung direkt nach der Geburt (U1), aber auch Ergebnisse der Reihenuntersuchungen (s.o.) und der weiteren Vorsorgeuntersuchungen (U2, 3.-10. Lebenstag) sowie die Zeiträume für die nächsten Untersuchungen.
- » In diesem Heft ist Platz für den Impfpass
- » Bitte bringen Sie dieses Heft in den ersten Lebensjahren stets mit zu Arztterminen und nehmen Sie es mit, wenn Sie verreisen.



Wichtige Telefonnummern

Notarzt
112

Vergiftungsinformationszentrale
0761 – 19240

Hebamme

Kinder- und Jugendarzt*praxis

NEU

Elterninformationen der Deutschen Gesellschaft
für Kinder- und Jugendmedizin:

www.dgkj.de/eltern

318 145 / MKZ 10.2025_07

Klinikum Esslingen 
Das Qualitätskrankenhaus

Klinik für Kinder und Jugendliche

Chefarzt: Prof. Dr. med. Christian von Schnakenburg
Sekretariat: Telefon 0711 – 3103 3501
Fax 0711 – 3103 3519
E-Mail: kinderklinik@klinikum-esslingen.de

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Chefarzt: Prof. Dr. med. Alexander Hein
Sekretariat: Telefon 0711 – 3103 3051
Fax 0711 – 3103 3052
E-Mail: frauenklinik@klinikum-esslingen.de
www.mkz.klinikum-esslingen.de

Klinikum Esslingen GmbH
Hirschlandstraße 97 · 73730 Esslingen
Telefon 0711 – 3103 0
www.klinikum-esslingen.de

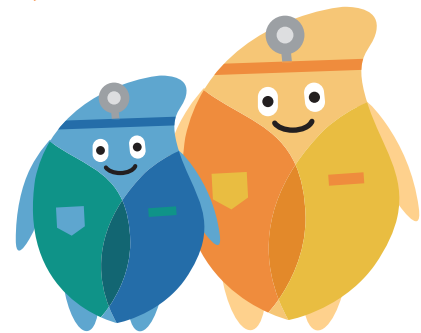


NeuGeboren im Klinikum Esslingen



Informationen aus unserem Mutter-Kind-Zentrum

(Perinatalzentrum, Kliniken für Kinder und Jugendliche sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe)



Klinikum Esslingen 
Das Qualitätskrankenhaus



Vitamine K und D

» **Vitamin K:** wird in der Regel am 1. und 3. Lebenstag sowie bei der U3 mit 4 Wochen in Form von Tropfen in den Mund gegeben, um das Neugeborenen vor Blutungen zu schützen. Frühgeborene oder kranke Neugeborene bekommen Vitamin K auch über die Vene gespritzt. Dann reichen 2 Gaben aus.

» **Vitamin D:** Säugline sollen ab der 2. Lebenswoche (8. – 10. Tag) bis zum Durchbruch des ersten Milchzahns täglich ein Kombinationspräparat mit 0,25 mg Fluorid und 400 – 500 I.E. Vitamin D in Tablettenform erhalten.

Gesunder Säuglingsschlaf

Folgende Maßnahmen tragen wissenschaftlich erwiesen zum gesunden Schlaf und zur Vermeidung des plötzlichen Kindstodes bei:

- » Legen Sie Ihr Kind zum Schlafen auf den Rücken. Bauch- und Seitenlage sind keine sicheren Schlafpositionen.
- » Lassen Sie Ihr Kind in einem Schlafsack und im eigenen Kinderbett schlafen (in den ersten 6 Monaten im Elternzimmer).
- » Vermeiden Sie Überwärmung, eine Raumtemperatur von 16 – 18° C reicht aus.
- » Halten Sie Zigarettenrauch von Ihrem Kind fern.
- » Lassen Sie alle Regelimpfungen durchführen, auch bei Angehörigen.

» Beim Tragen auf dem Arm und im Wachzustand sollte Ihr Kind auch auf den Bauch gelegt werden, um es zu beruhigen und die Rückenmuskulatur zu stärken.



Wiegenlied für Stefan
Wo Träume noch in Nusschalen gehn,
wo hinter Fenstern Zauberer stehn –
eine Wiege blau,
eine Wiege rot,
Schaukelwolke Binsboot –
kann auf den Sternen um die Sterne reisen,
kann mit dem Schlaf den Zwergenschlaf beweisen –
geht in den Träumen um als wär kein Tag,
wo ist die Welt so rund noch sag?



Quelle: aus Peter Härtling Gedichte, Werke Band 8, Copyright 1999 Verlag Kiepenhauer & Witsch

Häufige Fragen nach der Geburt

» **Welche Ernährung?** Die beste Ernährung ist Muttermilch und fast immer ist Stillen möglich. In der Klinik und durch Ihre Hebammen werden Sie beim Stillen angeleitet. Moderne Anfangsnahrungen können eine gute Alternative darstellen. Die Trinkmenge ist ab der 2. Lebenswoche etwa ein Sechstel des Körpergewichtes pro Tag. Fast alle Neugeborenen nehmen zunächst um bis zu 10 % ihres Geburtsgewichtes ab und erreichen dieses spätestens am 14. Lebenstag wieder.

» **Was passiert mit dem Nabel?** Der Nabel trocknet ein und fällt in der Regel in der 2. Lebenswoche ab. Wenn er stark nässt, blutet oder gerötet ist, sollten Sie sich an Ihre Hebamme oder eine Kinderärzt*in wenden.

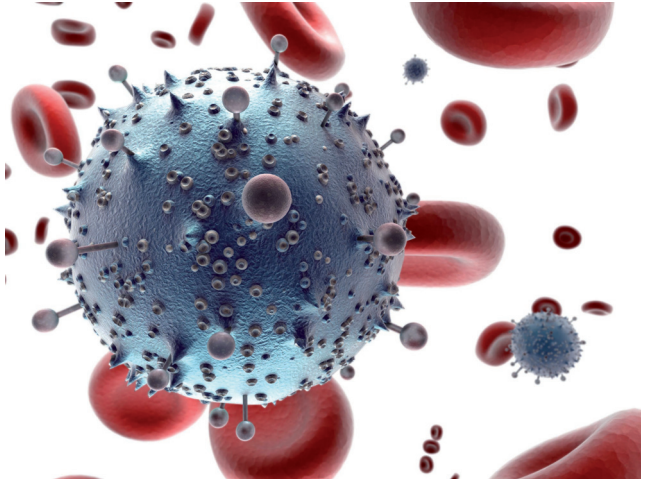
» **Was ist Neugeborenen gelbsucht?** Viele Neugeborene entwickeln wegen einer gewissen Unreife der Leber oder aus anderen Gründen in den ersten Lebenstagen eine Gelbsucht (Ikterus). Wenn Ihr Kind dabei sehr viel schläft und schlecht trinkt, sollten sie es Ihrer Hebamme und einer Kinderärzt*in vorstellen. Möglicherweise braucht es eine Lichttherapie, um über die Haut den gelben Farbstoff umzuwandeln und besser ausscheiden zu können.

» **Welche Stuhlfarbe ist normal?** Muttermilchstuhl ist häufig sehr dünnflüssig und gelb. Gestillte Kinder setzten unterschiedlich oft Stuhl ab, zwischen mehrmals täglich bis nur ein- bis zweimal pro Woche. ACHTUNG: Wenn der Stuhl entfärbt und eine weißliche Farbe hat (Nr. 5, 6 oder 7 in der Abbildung), sollten sie dies fotografieren und rasch eine Kinderärzt*in aufsuchen.

Urin wird meistens 3 – 6x am Tag in die Windel ausgeschieden, oder beim Jungen gerne im Strahl beim Wickeln, Vorsicht !



» **Wann und was soll man impfen?** Die in Deutschland empfohlenen Impfungen sind sinnvoll und gut verträglich. Sie sollten zeitgerecht ab der 6. Lebenswoche (Rotaviren) durch Ihre Kinderarzt*praxis durchgeführt werden, wo Sie spätestens mit der U3 informiert werden. Informationen auch unter: www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Aktuelles/Impfkalender.pdf



Infektanzeichen und Warnhinweise

Verhält sich Ihr Baby anders als sonst, zum Beispiel wenn es

- » schlecht isst oder trinkt
- » anders schreit als normal oder berührungsempfindlich ist
- » sehr schlapp ist, sehr blass oder gelb wirkt
- » Fieber über 38,0 °C hat (im Po gemessen)
- » die Windeln länger als 8 Stunden trocken bleiben

könnten dies Anzeichen einer Infektion sein. Suchen Sie bitte umgehend Ihre Kinderarztpraxis oder eine Klinik für Kinder und Jugendliche auf.

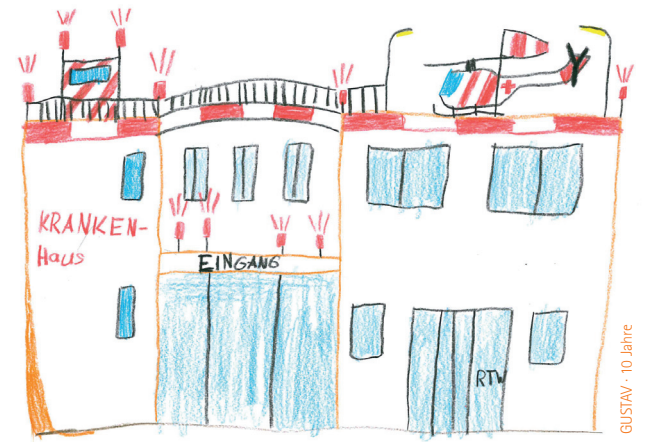
Falls Ihr Kind plötzlich eine tiefblaue oder weiß-graue Hautfarbe hat und völlig schlaff und bewegungslos ist, rufen Sie den Notarzt (112) und stimulieren Sie Ihr Kind (NICHT Schütteln!).

Unfallverhütung, Hilfe bei Belastungen

- » Lassen Sie Ihr Kind niemals unbeaufsichtigt auf dem Wickeltisch liegen (Sturzgefahr), immer eine Hand am Kind!
- » Halten Sie Ketten und Schnüre von Ihrem Kind fern (Strangulationsgefahr).
- » Vermeiden Sie kleine Gegenstände und Nüsse in der Nähe Ihres Kindes (Gefahr des Verschluckens oder Einatmens).
- » Wenn Sie spüren, dass Ihr Kind wenig schläft oder viel schreit und Sie mit Ihrer Kraft und den Nerven am Ende sind, suchen Sie sich Hilfe. Es ist kein Zeichen von Schwäche, wenn man Rat und Hilfe braucht! Ihre Kinderarzt*praxis und Beratungsstellen wie im Landkreis Esslingen ProJuFa (www.projufa.eu) sind für Sie da.



!!! Achtung Sturzgefahr !!!



Kindernotfallsprechstunde im Landkreis Esslingen

Klären Sie bitte mit Ihrer Kinderarzt*praxis die Erreichbarkeit bei Notfällen.
Die Kindernotfallsprechstunde der niedergelassenen Kinder- und Jugendärzt*innen findet am Klinikum Esslingen, Hirschlandstr. 97, in den Räumen der Notaufnahme statt. Kommen Sie mit Ihrem Kind bitte direkt ohne vorherige Anmeldung, wenn es sich um eine dringliche Vorstellung handelt.

- » **wochentags 19.00 – 22.00 Uhr**
- » **an Wochenenden und Feiertagen 09.00 – 21.00 Uhr**

Außerhalb dieser Zeiten stehen Ihnen bei dringenden Fällen die Dienstärzt*innen der Kinderklinik am selben Ort zur Verfügung. Zu normalen Arbeitszeiten sollten Sie zur Vermeidung von Wartezeiten Ihre zuständigen Kinder- und Jugendärzt*innen oder ihre Vertreter aufsuchen.